Quelle: Handelsblatt 25.11.2008

FISHERS ZWISCHENRUF

Seien Sie ein Querdenker

Die globale Wirtschaftskrise ist angeblich die „schlimmste in drei Jahrzehnten", und das Wachstum ist „über die Klippe gefallen". Die globale Zuversicht ist an einem oder nahe an einem Rekordtief angekommen. So verkünden es zumindest die Schlagzeilen. Muss man jetzt Panik bekommen? Nein, im Gegenteil. Allgemein glaubt man an eine anhaltende Misere. Jetzt wird es Zeit, ein „Contrarian" – ein Querdenker – zu werden.

Normalerweise bin ich kein Contrarian. Ein Contrarian zu sein ist ein uraltes Konzept, das das Angehen gegen die Meinung der Masse meint. Wenn die Leute „bullish" handeln, wird ein klassischer Contrarian „bearish" und umgekehrt. Klingt recht plausi-

KEN FISHER
Grüner Fisher Investments

bel, ist aber falsch. Warum? Der Markt ist ein ziemlich effizienter Verarbeiter aller bekannten Informationen. Wenn also Leute bei der Meinung über die zukünftige Kursentwicklung des Marktes übereinstimmen, kann es per Definition so nicht passieren, denn dieses Denken ist bereits eingepreist. Stattdessen muss etwas anderes passieren.

Nur das wahrhaft Unerwartete kann die Nachfrage ändern und Märkte bewegen. Was der Markt macht, muss nicht das exakte Gegenteil von dem sein, was die Leute erwarten. Nehmen wir an, die Leute erwarten, dass der Markt steigt. Das bedeutet nicht, dass dieser automatisch fallen wird. Vielleicht wird er es tun, aber er könnte auch ganz einfach gar nichts tun. Oder so stark ansteigen, wie es keiner erwartet hat. Beides würde beweisen, dass sich die Leute geirrt haben.

Manchmal ist es in Mode, ein Contrarian zu sein. Nur dann funktioniert es meistens nicht, denn die Contrarians werden dann selbst zur Massenmeinung – zum Marktkonsens. Immer, wenn es in der Geschichte ungewöhnlich war, ein Contrarian zu sein, hat man binnen kurzer Zeit recht bekommen.

Derzeit gibt es sehr wenige Contrarians. Daher wird es vielleicht jetzt Zeit, einer zu werden. Was könnte heute anders sein, dass es rechtfertigt, ein Contrarian zu sein? Alles Positive! Allgemein glauben die Leute überwiegend an ein Katastrophenszenario. Und damit lassen sie fast gar nicht die Möglichkeit auf einen schlechter als geglaubten Ausgang zu. Somit stehen die Karten für die nahe Zukunft besser, als die Masse es erwartet. Jetzt ist das ideale Umfeld, um ein Contrarian zu sein – nutzen Sie diese Situation und kaufen Sie Aktien!

gastautor@handelsblatt.com